

Lehrmittelbeurteilung mit «LEVANTO»

Evaluationsteams für Lehrmittel sind um ihre wichtige, aber auch komplexe Aufgabe oft nicht zu beneiden. Die fachgerechte Beurteilung von Lehrmitteln stellt in verschiedener Hinsicht eine Herausforderung dar. Wie kann die Qualität eines Lehrmittels zuverlässig eingeschätzt werden? Was für Beurteilungskriterien werden einbezogen? Wie sollen kantonale Gegebenheiten und Besonderheiten der Schulstruktur in die Beurteilung einfließen? Welche fachspezifischen Kriterien sind zu berücksichtigen?

Die Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz hat sich seit längerer Zeit darüber Gedanken gemacht, wie die Evaluation von Lehrmitteln verbessert und die Arbeit der Auswahlgremien wirksam unterstützt werden könnte. Sie hat in zweijähriger Arbeit das Beurteilungsinstrument «LEVANTO» entwickelt. Das Lehrmittel-evaluationstool steht seit Oktober 2009 den Kantonen für kantonsinterne Evaluationen zur Verfügung.

Die Beurteilungskriterien, welche in «LEVANTO» integriert sind, wurden in einem mehrstufigen Verfahren ermittelt. Ausgangspunkt bildete eine wissenschaftliche Recherche. Eine ergiebige Quelle für die Erstellung eines Katalogs von Beurteilungskriterien stellen Unterlagen dar, welche als Leitfaden für Evaluationsteams oder für eine Erstellung von Gutachten dienen. Während der Recherche hatte sich gezeigt, dass der Bildungsraum Nordwestschweiz (Kantone AG, BL, BS, SO), unabhängig von der ilz, einen eigenen Katalog mit Beurteilungskriterien erstellt hatte, um die Auswahl von Lehrmitteln auf eine neue Grundlage zu stellen. Gemeinsam wurde entschieden, die Arbeiten zu koordinieren und die beiden Kriterienkataloge abzugleichen. Danach wurden die Kriterien Fachexperten aus verschiedenen Kantonen zur Begutachtung vorgelegt. Schliesslich resultierten

52 Beurteilungskriterien, auf denen «LEVANTO» zurzeit basiert. Diese lassen sich wie folgt auf die drei nachstehenden Hauptbereiche aufteilen:

- Pädagogisch-didaktischer Bereich
17 Kriterien
- Thematisch-inhaltlicher Bereich
20 Kriterien
- Formal-gestalterischer Bereich
15 Kriterien

Unter www.levanto.ch kann eine Kurzfassung in Form einer Checkliste heruntergeladen werden. Die Kriterien umfassen (bisher) keine fachspezifischen Aspekte. Sie sind grundsätzlich bei jeder Lehrmittelbeurteilung anwendbar.

«LEVANTO» ist jedoch wesentlich mehr als ein Katalog von Beurteilungskriterien. Das Instrument erlaubt einerseits, die Beurteilungen webbasiert und somit plattformübergreifend im Browser vorzunehmen, andererseits weist es eine Reihe von Zusatzfunktionen auf. So können beispielsweise einzelne Beurteilungsdimensionen aktiviert oder deaktiviert werden. Zudem können die Beurteilungskriterien gewichtet werden. Dies ist deshalb sinnvoll, weil einem bestimmten Kriterium, je nach Beurteilungssituation, durchaus eine unterschiedliche Bedeutung zukommen kann. So ist der Umstand, ob ein Lehrmittel für das altersdurchmischte Lernen geeignet ist, möglicherweise in verschiedenen Kantonen von unterschiedlicher Relevanz.

Nach Abschluss der Einschätzungen generiert «LEVANTO» dynamisch Auswertungsgrafiken, welche Stärken und Schwächen des beurteilten Lehrmittels visualisieren. Diese Auswertungen sind sowohl für eine einzelne Beurteilung als auch als Gruppenauswertung abrufbar. In der Gruppenauswertung werden Mittelwerte, Maxima und Minima dargestellt. Es wird somit schnell ersichtlich, bei welchen Kriterien in einem Gremium unterschiedliche



Marcel Gübeli, Direktor ilz, anlässlich der Präsentation von «LEVANTO» im Oktober 2009 in Zürich.

Einschätzungen vorhanden sind und wo sich die Meinungen weitgehend decken. Dies erlaubt es, die Diskussion im Zusammenhang mit dem Lehrmittelentscheid wesentlich zielgerichteter zu führen.

Die ilz verbindet mit dem Einsatz von «LEVANTO» verschiedene Ziele. Zum einen wird eine Standardisierung der Lehrmittelbeurteilung erreicht. «LEVANTO» liefert Entscheidungsgrundlagen. Das Tool fokussiert und versachlicht aber auch die notwendige Diskussion in den entsprechenden Gremien. Schliesslich werden Lehrmittelentscheide transparenter und nachvollziehbarer. «LEVANTO» wahrt die kantonale Bildungshoheit, weil sein Einsatz dezentral in den Kantonen erfolgt.

Seit der Einführung von «LEVANTO» vor gut einem Jahr stösst das Instrument bei den Kantonen auf ein grosses Interesse. Es wurde schnell klar, dass «LEVANTO» einem breiten Bedürfnis entspricht. Bisher wurden bereits gut 400 Beurteilungen durchgeführt. In der Mehrzahl der Deutschschweizer Kantone ist «LEVANTO» im Einsatz oder sein Einsatz ist geplant. Im Bildungsraum NW CH, dem die Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau und Solothurn angehören, hat der Regierungsratsausschuss beschlossen, «LEVANTO» als offizielles Beurteilungstool für Lehrmittel einzusetzen. Dies darf als grosser Erfolg gewertet werden und belegt, dass «LEVANTO» in seinem ersten Betriebsjahr faktisch zum Standard der Lehrmittelevaluation in der deutschen Schweiz geworden ist.

Die Entwicklung von «LEVANTO» ist nicht abgeschlossen. Eine Begleitgruppe mit verschiedenen Fachleuten aus unterschiedlichen Kantonen wird sich für die Weiterentwicklung des Tools engagieren. In dieser Begleitgruppe können die Kantone ihre Bedürfnisse einbringen und sie haben ein Mitspracherecht, wenn es um die weitere

Entwicklung von «LEVANTO» geht. Zudem ist dadurch ein enger Bezug zur Praxis gewährleistet.

«LEVANTO» ist ein Tool für Fachleute. Von der Qualität des Inputs, also der Beurteilungen, hängt auch der Output ab. Das Instrument ist ein Hilfsmittel, um Einschätzungen effizient vorzunehmen und auszuwerten. Weitere Quellen, wie beispielsweise die Meinung von Erprobungslehrpersonen oder die Berücksichtigung von fachspezifischen Gesichtspunkten, müssen bei Evaluationen einen ebenso hohen Stellenwert haben.

Wenn «LEVANTO», wie die zahlreichen positiven Rückmeldungen vermuten lassen, zu einer vertieften inhaltlichen Diskussion und zu einer umfassenderen Beurteilung von Lehrmitteln führt, hat sich die aufwendige Entwicklung der ilz gelohnt.

Dr. Martin Wirthensohn anlässlich der Präsentation von «LEVANTO».



«LEVANTO» ist ein webbasiertes Instrument zur Beurteilung von Lehrmitteln. Es wurde von der Interkantonalen Lehrmittelzentrale (ilz) entwickelt und steht primär den kantonalen Lehrmittelkommissionen zur Verfügung. «LEVANTO» umfasst 52 Beurteilungskriterien, welche in einem mehrstufigen Verfahren ermittelt wurden. Für unterschiedliche Beurteilungssituationen lassen sich die Kriterien gewichten. Nach der Beurteilung generiert «LEVANTO» dynamisch Auswertungsgrafiken, die als PDFs zur Verfügung stehen. Es sind Gruppenauswertungen möglich, die Auskunft darüber geben, wie ein Lehrmittel im gesamten Gremium beurteilt wurde. «LEVANTO» dient dazu, Stärken und Schwächen von Lehrmitteln besser zu erkennen, die Diskussion über den Lehrmittelentscheid zu fokussieren und den Beurteilungsprozess insgesamt transparenter zu gestalten.

Lehrmittelevaluation – (k)ein Bauchentscheid

Lehrmittelentscheide sind heikle Entscheide mit grossen Auswirkungen für die beteiligten Verlage und die betroffenen Schulen. Die Entscheidungsträger setzen sich der Gefahr von massiver Kritik aus. Veränderungen im Bereich Lehrmittel werden oft ungern und mit beträchtlicher Skepsis hingenommen.

Im Kanton Schaffhausen mussten jüngst für die Fächer Englisch und Mathematik zwei Lehrmittel für die Sekundarstufe I evaluiert werden. Für beide Fächer kamen jeweils drei Produkte in die engere Auswahl. Erstmals sollte «LEVANTO» als Unterstützung eingesetzt werden. Alle Beteiligten, dies sei nicht verschwiegen, hatten vor der Aufgabe einen gehörigen Respekt.

Das Fazit zu Beginn: Die Arbeit mit dem einfach einsetzbaren Web-Tool entlastete, fokussierte, unterstützte, vereinfachte den Prozess und sorgte dank der fachlichen Diskussionen

anhand der Kriterien aus «LEVANTO» für Transparenz und Objektivierung. Da für solche Evaluationen stets begrenzte Zeitbudgets zur Verfügung stehen, wage ich sogar von einer Professionalisierung – speziell hinsichtlich der Effizienz – zu sprechen, ohne dass ich damit die Qualität anderer Evaluationen ohne «LEVANTO» in Frage stellen möchte. Aus meiner Sicht stimmte ganz einfach die Balance zwischen Aufwand und Ertrag. Dass Pannen auftraten und beim Einsatz Optimierungswünsche für «LEVANTO» geäussert wurden, bleibe nicht unerwähnt.

Die Benutzerfreundlichkeit für den Administrator und den User sind lobenswert. Sicher benötigt ein Administrator erstmalig etwas Einarbeitungszeit. Das kurz gehaltene Manual hilft aber selbstredend, die Menüführung ist simpel und die von den ilz-Fachleuten angebotene Einführung wertvoll. Hält sich ein Nutzer an das Manual und werden die Vorgaben exakt umgesetzt, läuft alles wie geplant.

In beiden Evaluationen erstellten wir die Ratings im Internet und bearbeiteten die Auswertungen während einer zweitägigen Klausur. Dabei griffen in unserem Fall elf Personen gleichzeitig auf die Web-Datenbank zu, was zu mehreren Systemblockierungen oder -abstürzen führte. Im Nachhinein stellte sich heraus, dass das Problem nicht beim «LEVANTO»-Server, sondern beim virtuell-externen PDF-Generator lag, der die Auswertungen am Ende zusammenstellt. Dies behinderte den Ablauf, aber störte den Prozess nicht massgeblich. Die ilz-Fachleute behoben die Unterbrüche rasch und unkompliziert. Daten gingen dabei keine verloren.

Aus Sicht der Evaluierenden wäre es wertvoll, wenn sich nicht nur eigene und Gruppenauswertungen grafisch darstellen, sondern dass sich auch mehrere Auswertungen kombinieren liessen. Konkret: Liegt die Gruppenauswertung der Lehrmittel A, B und C vor, sollten sich die einzelnen Dokumente – farblich gut unterscheidbar – auf einer Gesamtauswertung darstellen lassen. Dies würde die (gemeinsame) Interpretationsarbeit vereinfachen. Da die Betrachtung solcher Auswertung als ganze Gruppe vor einem Beamer unpraktisch ist, lohnt es sich, diese auszudrucken. Mir persönlich ist die dabei entstehende Papierflut zu gross. Ich sehe aber keinen anderen Lösungsansatz, wurden doch alle Arten der Auswertungsgrafiken sehr individuell eingesetzt. Die einen schätzten die Wolkendarstellungen, die anderen betrachteten eher die liegenden Säulen. Besonders spannend sind zudem die Minima-Maxima-Säulen, lassen sich doch anhand dieser Grafiken die eher polarisierenden Lehrmittel plakativ darstellen.

Am wertvollsten für den Prozess waren die Vorbereitungssitzungen mit der Auseinandersetzung und Gewichtung der Kriterien von «LEVANTO». Darin waren sich auch die beteiligten Lehrpersonen einig.

| | Einschätzung | Gewichtung |
|--|----------------------|--------------|
| Lernen auf mehreren Niveaus 14. Das Lehrmittel unterstützt das Lernen auf verschiedenen Anspruchsniveaus. | trifft eher nicht zu | wichtig |
| Lernzielorientiertes Arbeiten 15. Das Lehrmittel unterstützt das lernzielorientierte Arbeiten. | trifft zu | wichtig |
| Aufgaben/Übungen für mehrere Niveaus 16. Das Lehrmittel beinhaltet in ausreichendem Mass Aufgaben und Übungen für unterschiedliche Anspruchsniveaus. | trifft völlig zu | sehr wichtig |

Bildschirm von «LEVANTO» mit drei Beurteilungskriterien zur inneren Differenzierung.

Was ist genau damit gemeint? Kann man das nicht auch noch so verstehen? Unter diesen Gesichtspunkten ist uns das Kriterium X sehr wichtig. Mir fehlt eine Aussage über ... Aber das ist doch beim Kriterium 34 integriert.

Die Erstellung der spezifischen Gewichtungprofile in der Gruppe war zeitaufwendig, aber diese Auseinandersetzung lohnte sich. In dieser Arbeit lag die Chance für eine objektivierte Beurteilung der Lehrmittel, zum Zurückdrängen von Vorurteilen, zur Neutralität. Zudem gaben diese Diskussionen den Evaluierenden Sicherheit. Auch mit «LEVANTO» kann ein Bauchentscheid nicht ausgeschlossen werden. Ein fundierter Umgang mit den Kriterien zählt in der Gruppenauswertung eben gleichviel wie eine «willkürliche» oder «unreflektierte» Eingabe am Computer. Unsere Lehrpersonen konnten sich am Ende des Prozesses vollständig hinter die Auswertungen bzw. die Anträge an den Erziehungsrat stellen. «LEVANTO» unterstützte, begleitete, klärte; nie war «LEVANTO» alleine

massgebend. «LEVANTO» blieb, was es aus meiner Sicht sein soll: ein wertvolles Tool bei der Lehrmittelevaluation.

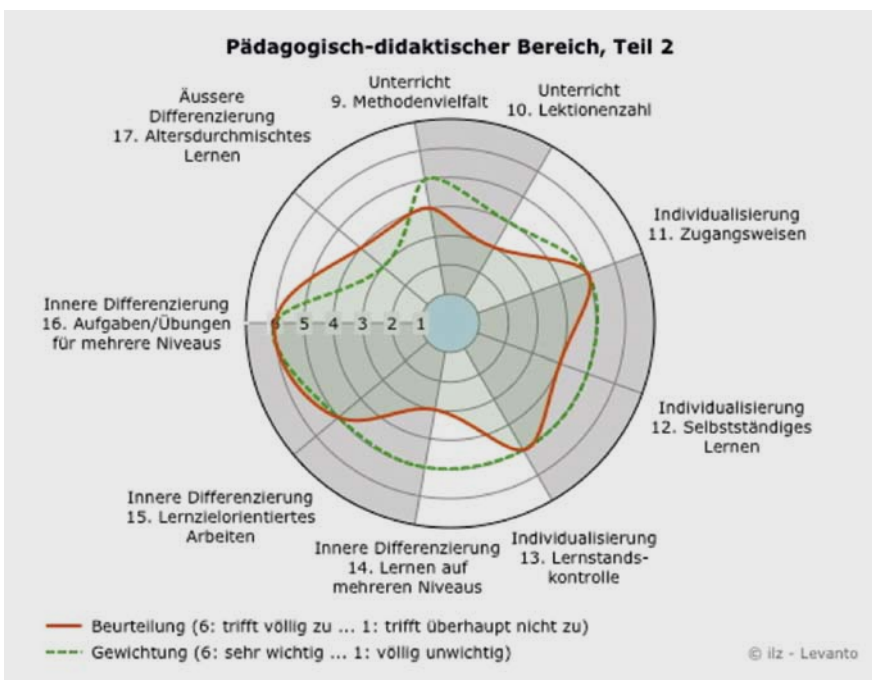
Übrigens: Das ganz zu Beginn von einigen Lehrpersonen geäusserte Misstrauen, bei einer Bilanz mit «LEVANTO» kämen sicher nur Lehrmittel aus dem ilz-Programm zum Zuge,

wird durch die Tatsache widerlegt, dass sich der Kanton Schaffhausen für Lehrmittel öffentlicher und privater Verlage entschieden hat ...

Peter Pfeiffer
Schulinspektor, Kanton Schaffhausen
Dienststelle Primar- und Sekundarstufe
Abteilung Schulentwicklung und Aufsicht

| QUALITÄTSKRITERIEN FÜR LEHR- UND LERNMITTEL | | | |
|---|--|-------------------------------|--------------------------|
| Bereiche | Dimensionen | Indikatoren | |
| Pädagogisch-didaktischer Bereich | Lehrplankongruenz | Lernziele | <input type="checkbox"/> |
| | | Inhalte | <input type="checkbox"/> |
| | Lernprozess | Lernziele | <input type="checkbox"/> |
| | | Dimensionen des Lernens | <input type="checkbox"/> |
| | | Aspekte des Lernprozesses | <input type="checkbox"/> |
| | | Lernstrategien, Lerntechniken | <input type="checkbox"/> |
| Unterricht | Methodenvielfalt | <input type="checkbox"/> | |
| | Lektionenzahl | <input type="checkbox"/> | |
| Individualisierung | Zugangsweisen | <input type="checkbox"/> | |
| | Förderung des selbstständigen Lernens | <input type="checkbox"/> | |
| Innere Differenzierung | Lernzielorientiertes Arbeiten | <input type="checkbox"/> | |
| | Aufgaben/Übungen für mehrere Niveaus | <input type="checkbox"/> | |
| Äussere Differenzierung | Jahrgangsübergreifender Unterricht/altersdurchmisches Lernen | <input type="checkbox"/> | |

Checkliste mit den Qualitätskriterien von «LEVANTO» (Ausschnitt).



Auswertungsdiagramm von «LEVANTO» mit Beurteilungskriterien zum pädagogisch-didaktischen Bereich.

Gemeinsam zu mehr Lehrmittelqualität

In den vier Kantonen des Bildungsraumes Nordwestschweiz werden die Lehrmittel verbindlich mit «LEVANTO» evaluiert. Dies hat der vierkantonale Regierungsratsausschuss im Mai 2010 so beschlossen. Das webbasierte Instrument zur Überprüfung von Lehrmitteln ermöglicht eine solide Grundlage für zukünftige Lehrmittelscheide. Die Entscheidungshoheit bleibt weiterhin bei den Kantonen. Mit Blick auf den Lehrplan 21 ist eine solche Entwicklung sehr sinnvoll, denn ein gemeinsamer Lehrplan bedingt nicht zwingend gleiche, jedoch zumindest vergleichbare Lehrmittel. Nichts liegt folglich näher, als die bestehende Zusammenarbeit zukünftig noch zu verstärken.